

Halle'sches Tageblatt.

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis
für die viergehaltene Corvus-
Seite oder deren Raum 15 Bgr.

Reclamen
vor dem Anzeigebüro die drei-
gehaltene Corvusseite oder deren
Raum 40 Bgr.

Nr. 136.

Wittwoch, den 15. Juni 1887.

88. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung der Verordnungen vom 10. Nov. 1865 und 8. August 1866 wird hierdurch auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, nach Verathung mit dem hiesigen Magistrat, Folgendes verordnet:

§ 1. Einrichtungen, welche einen üblen Geruch verbreiten, wie Abtritte, Urinrastalten, Dünge- und andere Gruben, Schlammfänge, Gassen, Gräben und Kanäle sind durch Anwendung geeigneter Desinfectionsmittel fortwährend in einem gefahrlosen Zustande zu erhalten.

§ 2. Der Inhalt der Abtritte, Abfälle und Düngegruben darf nur, nachdem derselbe durch gehörige Desinfection gestanft gemacht, aus den Lagerorten entfernt werden. Ebenso sind nach erfolgter Reinigung sowohl die vorgenannten Anlagen als auch die durch die Reinigung beschmutzten Theile des Grundstückes, wie der Straße gehörig zu desinfectiren.

§ 3. Für die pünktliche Anhaltung dieser Vorschriften sind die Hausbesitzer und Bierwirthe verantwortlich, soweit es sich nicht um Räume handelt, über welche einem Andern die ausschließliche Verfügung zusteht. In diesem Falle trägt letzterer die bezügliche Verantwortlichkeit.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit einer Geldbuße bis zu **neun Mark**, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet. Halle a. S., den 30. Juni 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Vorstehende Verordnung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Exekutivbeamten angewiesen sind, bei Constatirung einer Uebertretung der fraglichen Vorschriften die erforderliche Desinfection auf Kosten der Verantwortlichen sofort vornehmen zu lassen, wenn dieselbe nicht binnen drei Stunden nach der ersten Aufforderung erfolgt ist.

Halle a. S., den 1. Juni 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grundbuche von Halle a. S. Band 83 Blatt Nr. 3205 auf den Namen des Inspektors **Hugo Heller** zu Duerfurt eingetragene, Hofstraße Nr. 1 zu Halle a. S. belegene Grundstück bestehend aus: a. Wohnhaus, mit Hofraum, b. Hintergebäude (Niederlage)

am **20. Juni 1887 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — kleine Steinstraße Nr. 8 Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,07,13 Hektar zur Grundsteuer, mit 1130 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, im Falle der Zwangsversteigerung an dem Grundbuche zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der beschreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **30. Juni 1887 Vormittags 11 Uhr** an Gerichtsstelle — Zimmer 31 — verkündet werden. Halle a. S., den 29. April 1887.

Königliches Amtsgericht, Abth. VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grundbuche von Giebichenstein Band X Blatt Nr. 438 auf den Namen des Gutsbesizers **Friedrich Emil Oscar Gnte** zu Pöbelwitz bei Leipzig eingetragene zu Giebichenstein, Hofstraße Nr. 17 und 18 belegene Grundstück bestehend nach dem Grundbuche aus

a) Wohnhaus mit Seitenflügel und geräumigem Hof von 3 ar 83 qm Kartenblatt 1, Parzelle 849/268,

b) Stallgebäude mit Wajshaus von 3 ar 83 qm Kartenblatt 1, Parzelle 850/268, und nach der amtlichen Bescheinigung des Gemeindevorrichters zu Giebichenstein, außerdem aus folgenden neu errichteten Gebäuden,

- c) einem Verfallgebäude,
- d) einem zweiten Wohnhaus mit Anbau,
- e) einem zweiten Stallgebäude mit Wajshaus,
- f) einem Pferdestall und Abort,

am **20. Juni 1887 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 — versteigert werden. Das Grundstück ist mit 1160 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Der Nutzungswert der neu errichteten Gebäude ist auf 970 Mark ermittelt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei — Zimmer Nr. 30 — eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, im Falle der Zwangsversteigerung an dem Grundbuche zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der beschreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **21. Juni 1887 Vormittags 11 Uhr** an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 — verkündet werden. Halle a. S., den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht, Abth. VII.

Stechbrief.

Gegen den Dienstthut **Ernst Feige** aus Hohen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften, und in das Gerichtsgewähnis zu Halle a. S. abzuliefern. Halle a. S., den 11. Juni 1887. (Z. 456/87.)

Königliche Staatsanwaltschaft von Moers.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 14. Juni 1887.

* Je näher wir der Sommerzeit kommen, desto friedlicher gestaltet sich die allgemeine politische Lage. Die starke Spannung und Aufgereiztheit, die bis vor einigen Wochen das Charakteristische Merkmal der Zeitstimmung war, weil die Belorjinski entscheidungsreicher Vorgänge Jedermann gewissermaßen in den Gliedern lag, ist endlich gewichen, und wieder athmet die Welt erleichtert auf. Von verschiedenen Seiten kommt die Meldung, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sich namhaft gebessert haben; bereits erseht man die Kaiserzusammenkunft, selbst die Dreifaiserzusammenkunft wieder auf dem Tapet. Die Ansätze zu einer friedensfeindlichen Liga erscheinen wieder einmal zurückgedrängt. Wenn wir aber nach den Thatfachen sehen, konstatirt die „Nat. Ztg.“, welche die Verbesserung der allgemeinen Lage im letzten Grunde herbeigeführt haben, und wir von den wechselnden Stimmungen in St. Petersburg respektive in Paris absehen, so finden wir immer nur die eine ausschlaggebende, maßgebende. Es ist das die in diesem Winter und Frühling vollzogene militärische, politische und finanzielle Konsolidation der deutschen Macht. Dieses Er-

eignis und es allein giebt den Schlüssel zu der jetzigen Gestaltung der europäischen Lage, und diejenigen, welche für diese Konsolidation gearbeitet haben oder noch arbeiten, dürfen sich im Hinblick auf die allgemeine Lage des sichtbaren Erfolges freuen.

* Dem Berichte der Zuckersteuer-Kommission ist eine Anlage beigegeben, aus der ersichtlich ist, wie hoch sich der durchschnittliche Bedarf an Rüben zur Vertheilung von einem Doppelcentner Rohzucker in verschiedenen Gegenden des Reiches stelle. Im ganzen Reiche stellte sich dieser Bedarf im Durchschnitt 1884/85 auf 9,26, 1885/86 auf 8,75 Doppelcentner, in der Provinz Sachsen, welche bekanntlich den größten Antheil an der Zuckerproduktion nimmt, (mit 130 bzw. 126 Fabriken) auf 9,42 bzw. 8,46 Doppelcentner.

* Die Reichstagskommission zur Vorbereitung der Novelle zum Gerichtslosgesetz und der Gebührensatzung für die Rechtsanwülte beantragt dem Plenum des Bundesrathes um Vornahme von Ermittlungen zu erwägen, bezügl. Feststellung folgender Punkte: 1. welche Zahl von Anwälten zur Erledigung der ihnen in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten zu leistenden Aufgaben nöthig ist, und zwar a) bei den einzelnen obersten Gerichtsstellen, b) bei den einzelnen Landesgerichten, c) bei den einzelnen Amtsgerichten; 2. wie hoch sich der Gesamtbetrag der Gebührenbeiträge der Anwälte für bürgerliche Rechtsangelegenheiten in den einzelnen zu 1. erwähnten Kategorien herausstellt, und zwar: a) unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Gebührensätze, b) unter Zugrundelegung der im Entwurfe vorgeschlagenen Ermäßigungen; 3. auf wie hoch jedoch das Durchschnittseinkommen eines deutschen Anwalts bei jeder der zu 1. erwähnten Kategorien insgesamt zu veranschlagen ist; 4. wie hoch in den einzelnen Bundesstaaten Ausgaben und Einnahmen a) bei der freien Gerichtsbarkeit, b) bei der Strafgerichtsbarkeit, c) bei der freiwilligen Gerichtsbarkeit sich belaufen.

* Die für das Etatsjahr 1887/88 festgesetzten Übungen der Erlass-Reserven I. Klasse, welche gemäß Allerhöchster Bestimmung zur Zeit der Einstellung der Rekruten, also Anfang November cr., beendet sein müssen, beginnen für die zu einer dritten, bezw. vierten, je 14 Tage währenden Übung eingezogenen Mannschaften bereits in den Monaten Juni und Juli. Bei der verhältnismäßig geringeren Anzahl dieser Leute, werden dieselben während der Übungsdauer in die Astenkompanien der betreffenden Truppenteile eingetheilt, während aus den zu länger dauernden Übungen, (1. Übung — 10, 2. Übung — 4 Wochen) eingezogenen Erlass-Reserven der Infanterie besondere Kompanien bei den einzelnen Regimentern formirt werden. Im ganzen haben während des laufenden Etatsjahres etwa 42000 Mann der Erlass-Reserve I zu über, von denen 33000 Mann auf die Infanterie, und etwa 9000 Mann auf die Spezialwaffen: Jäger, Fuß- Artillerie, Kanoniere und Train entfallen. Während bei den längeren Übungen namentlich der ersten, welche eine Zeitdauer von 10 Wochen umfaßt, neben dem eigentlichen Zweck der Übungen der Erlass-Reserve — den Mannschaften in kurzer Zeit eine Ausbildung zu Theil werden zu lassen, welche sie befähigt, im Rahmen eines aus vollkommen ausgebildeten Mannschaften bestehenden Truppenteils einzutreten ihren Dienst zu erfüllen — auch auf eine möglichst sorgfältige Detail-Ausbildung des einzelnen Mannes, abgesehen von einer paradenmäßigen Ausbildung, berücksichtigt werden kann, soll während der 3. und 4. Übung hauptsächlich die Ausbildung im Felddienst und Schießen, namentlich auch im geschützten Schießen betrieben werden.

Übungen der Erlass-Reserve I fanden seit dem Jahre 1881 alljährlich bei allen Armeekorps, mit alleiniger Ausnahme des Garde-Korps, statt.

* Aus Rom wird der „Germania“ telegraphirt: „Der heilige Vater hielt eine wichtige Ansprache an die deutschen Jerusalem-Pilger. Er ermahnte die deutschen Katholiken zum Vertrauen; er versprach den vollstänigen kirchenpolitischen Frieden. Der Papst wird gelegentlich seines Jubiläums den Pilgern in der Peterskirche bei verschlossenen Thüren Audienz ertheilen.“

* Die Wahlbewegung hat in Ungarn bereits einige Menschenopfer verlangt. In einem Dorfe ist es am 10. d. M. zu blutigen Zusammenstößen mit der benachbarten Macht gekommen. Ein Kandidat hatte dort seine übliche Wahlrede gehalten. Seine Gegner, Anhänger der antientimittlichen Richtung, feierten an gleichen Tage, bald nach seinem Abzuge, ein großes Festgelage in einem Wirtschaftshaus zu Ehren ihres Kandidaten. Dasselbe verlief friedlich, bis der Ortsrichter, den gesetzlichen Anordnungen entsprechend, nach 10 Uhr Nachts die Jäger zum Verlassen des Wirtschaftshauses aufforderte. Das fanatische Volk empfing die Mahnung des Richters mit Schimpf- und Schimpfworten und zog mit Steinen und Schimpf vor das Haus, wo sich die Partei des gegnerischen Kandidaten



Vorteilhafter Haus-Verkauf.

Am Sonnabend den 18. Juni cr. Vormittags 10 Uhr soll in meinem Bureau Brüderstraße 12 part. das in der Wilhelmstraße No. 21a hier - Nähe des Oberbergrates - belegene 2 ständige hochherrenschafflich eingerichtete Wohnhaus mit geräumigem Hof und schönem großen Gausgarten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können schon jetzt in meinem Bureau eingesehen werden, wo auch jede bezügliche Auskunft über das Hypothekverhältnis, die Feuerversicherung und den Mietsertrag des Grundstückes bereitwillig erteilt wird.

Otto Will,

Hypotheken-Commissions- und Agenturen-Bureau in Halle a. S.
Wein Haus mit großen Hintergebänden, Hof u. Garten will ich verkaufen.
Wwe. M. Kell, Halle a. S., alter Markt 6.

Baukalk

fortwährend frisch, offeriren à Cbl. Nr. mit 6 M. fr. Bauhof Halle Schmid & Müller, Sulza, Kalkwerke.

Arabischer Wanzentod in Flaschen à 50 S., wirkt schnell u. sicher. Nur echt bei M. Waltsgott.

Farben in allen Nuancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt M. Waltsgott.

Alten dunklen Kleidern, Hüten, Bändern, Sophadenen etc., wenn auch noch so schätzig aussehend, kann man mit der echten **Refruktionschwärze** durch einfaches Aufbürsten ein neues, schönes Aussehen geben. M. Waltsgott. Ueberlage bei

Anker-Chocolade

Die in ein bezauberndes Paradies, das für sich selbst die Quelle des Glückes erwehlet hat und leicht den verkommenen Menschen und schwächeren Kindern herbeizuziehen vermag. Die Anker-Chocolade enthält die reinsten Bestandteile der großen Naturerwehler und ist der besten Art. Sie ist vorzüglich zu empfehlen, da sie besonders bei Kindern, Kranken, Genuß, 6. Zucker u. G. Zucker in Halle.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's **Nerven-Kraft-Elixir**

Haupt-Depot: Apoth. Dr. Abdrick u. Co., Hannover, Eicherstraße. Depots: In den meisten Apotheken in Halle a. S., Wahren-Apothek in Dessau, Apoth. H. Krumhaar in Cöthen, Hof-Apothek in Camburg.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes. (Wittenberge-Leipzig.) Umbau Bahnhof Halle.
Die Lieferung von 13 Tonnen Schmiedeeisen (Unterlagsplatten und Anker zur Befestigung der Schienen auf den Reinigungsgruben des 35 ständigen Lokomotivschuppens) ist zu vergeben.
Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 0,80 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.
Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schmiedearbeiten zum Lokomotivschuppen“ bis zum 21. Juni 1887 Vormittags 11 Uhr an uns einzuliefern.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle a. S., den 11. Juni 1887.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion. (Cöthen-Leipzig.)

Journal-Lesezirkel
der Buchhandlung **Schroedel & Simon.**
(Richard Schroedel).
I. Klasse, Journale ganz neu 8 M.,
II. " " 2-4 Wochen alt 6 M.,
III. " " über 4 Wochen alt 4 M.

D. R.-P. 38025.
Laden-Kasse mit Kontroll-Vorrichtung für jede Branche geeignet, deren praktischer Werth allseitig anerkannt ist, empfiehlt à Stück 30 Mark.
Herm. Kiehl, Halle, Saale.

Halle a. S., den 14. Juni 1887.
P. P.
Mit dem heutigen Tage übernahm ich die Bewirtschaftung des **Pfälzer Schiessgrabens** und halte mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Rich. Starke.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.
Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkennend.
Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke besonders für Blutmangel und alle die an gestörter Verdauung und Magen schwäche leiden. Vorzüglich in allen Krankheiten, besonders in Nervenkrankheiten und Kleinen, grosser Nährwert, Haltbarkeit, kleines Volumen. Den Haushaltungen und Küchen bietet Dr. Kochs' Fleisch-Pepton Ersatz für Fleisch-Extract, es enthält nicht allein die witzenden Extractstoffe des Fleisches, sondern auch dessen Nährsubstanzen (Eiweiss in peptonisierterem Zustande).
Vertrieb in allen Civilisirten Staaten, besseren Delikatessen u. Colonialwaren-Handlungen in Rio de Janeiro à 1 Kilo, in Teplitz à 1/2 Kilo, in Tarnobrzeg à 200 Gramm und in Schottland von 10 Gramm. Verkaufspreise auf den Buchstücken verzeichnet.
William Pearson & Co., Hamburg. General-Vertreter für Deutschland, Dänemark & Scandinavien.

Sonderzug Leipzig-Halle-Cönnern-Thale und zurück am Sonntag den 19. Juni 1887.

Abfahrt Leipzig	5 Uhr 10 Min. Vorm.	Rückfahrt Thale	7 Uhr 20 Min. Abds.
= Halle a. S.	5 = 57 =	= Ankniff Cönnern	9 = 16 =
= Cönnern	7 = 08 =	= Halle a. S.	10 = 15 =
Ankniff Thale	9 = 00 =	= Leipzig	11 = 06 =
Fahrpreise: ab Leipzig		III. Cl. 4 M.	
II. Cl. 6 M. - 5		III. Cl. 3 M.	
Halle II. Cl. 4 M. 50 S.		III. Cl. 3 M.	
Cönnern II. Cl. 4 M. 50 S.		III. Cl. 3 M.	

Magdeburg, den 6. Juni 1887.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.
(Wittenberge-Leipzig.)

Weinstube zum „Vater Rhein.“
Täglich **frische Maibowle.**

Hofjäger.
Gute Mittwoch Nachmittags **Familien-Concert**
bei freiem Entree.
Täglich Kameel- und Ponnyreiten.
Thierpark stets geöffnet.

Restaurant Action-Bier-Brauerei
am Rossplatz.
Donnerstag und Freitag zum Markt
Grosses Concert.
Handwerker = Meister = Verein.
Mittwoch den 15. Juni
II. Abonnements-Concert
im „Hofjäger“.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
Gustav = Adolfs = Verein.
Die Mitglieder und Freunde des Gustav-Adolfs-Vereins in Halle werden mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hierdurch zu dem am **Mittwoch Nachmittags 5 Uhr** im „Goldenen Ring“ stattfindenden **General-Versammlung** ganz ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.
Saran.

Garten-Schläuche
besser Qualität, von außerordentlicher Haltbarkeit empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen **Ferdinand Dehne,**
gr. Steinstraße 15.
Bier-Schläuche
für Bier-Druckapparate, aus reinem Patentgummi nach Polizeivorchrift empfiehlt **Ferdinand Dehne.**

Beamtenmützen
in jeder Farbe und je schmackvoller Facon empfiehlt billig **K. Bittner,**
Garzasse 9, part.

Wer im Zweifel darüber ist, welches der beiden, in den Zeitungen angebotenen Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der föhrt eine Broschüre an Ritters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Strancturend“.
In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Heilmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch **erklärende Krankenberichte** beigefügt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Heilmittel genügt, um selbst eine schwerer unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranke verüßeln, sich dem „Strancturend“ fommen zu lassen. Ein Band dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Zulassung der Brochüre erwachsen dem Verfasser **keinerlei Kosten.**

Delikatesse.
Hochfeine Zeländer Heringe, neue Malta-Kartoffeln, neue saure Gurken.
Empfiehlt

W. Assmann,
große Ulrichstraße 27.

Tägl. fr. Jauerische Würstchen, Thüringer Knadwürstchen, ff. Sülze, Lauchschinken, Sardellen-leberwurst, Trüffel-leberwurst, gef. Junge, Braunsch. Mettwurst, diverse Wurst, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt

W. Nietsch, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Leipzigerstr. 75.
Fernsprecher 166.

Feinste Molkerie-Butter,
à Stück 63 bis 68 Pfg. ff. Thür. Butter à Stück 45 bis 58 Pfg.

Frische Thür. Eier,
à Schock Mk. 2,50 empfiehlt **A. Wierprecht, Charlottenstr. 3.**
Stand auf dem Markt.

150,000 Mark
sind in einzelnen Beträgen theils sofort, theils zum 1. Juli cr. auf gute Hypothek durch mich anzuleihen.
Justizrath Krukenberg.

Kamillen,
gerochnete, kauft **Wilhelm Kathe,**
gr. Märkerstraße 8.

Schirme für die Ferien-Colonie werden dankbar angenommen bei **Louis Sachs,** gr. Ulrichstraße 24.

Von meiner Krankheit genesen, habe ich heute meine Praxis wieder aufgenommen.
Halle a. S., den 11. Juni 1887.
Dr. A. Francke,
Zahnarzt. Poststrasse 1.

Siezu 2 Beilagen.